8A6LniQo

Kulturszene

Musik, die Spaß macht

Oberalteich: Brillierende Schüler

„Musik macht Spaß. Das ist es, was uns gefällt, denn zusammen bringen wir die Töne in die Welt!“ So einige Zeilen aus einem Lied für Chor und Orchester, welches in Gemeinschaftsarbeit entstand. Dieses Lied bringt die Quintessenz des Frühlingskonzertes des Veit-Höser-Schulorchesters auf den Punkt.

Der Weg in die Welt der Musik öffnet sich Schülern nur, wenn es die Lehrkräfte im Musikunterricht verstehen, den potenziell vorhandenen Spaß am Singen oder ein Instrument zu spielen in echte Freude, vielleicht sogar Begeisterung zu steigern. OStRin Doris Köppel bewies in diesem Jahr einmal mehr, was bei Jugendlichen an Leistung „herauszuholen“ ist, wenn in ihnen Begeisterung geweckt wird, gekrönt durch Erfolgserlebnisse. Diese Freude war bereits beim Unterstufenchor des VHG unter der Leitung von Miriam Liebl nicht nur zu hören, sondern auch zu sehen.

Richtig zur Sache ging es zu Beginn des Medley aus dem Musical „Phantom der Oper“. Doch nicht nur laut können die jungen Musikerinnen und Musiker des Veit-Höser-Schulorchesters spielen, in den kantilenen Abschnitten dieser „Phantom of the Opera“-Ausschnitte ließen sie ihre Instrumente piano singen. Zusammen mit dem Unterstufenchor zwei Songs aus „Die Kinder des Monsieur Mathieu“, „Sieh auf deinem Weg“ und „Papierflieger“. Natürlich machten TV-Hits for Kids besonders den Jüngeren mächtig Spaß. Wer von den zahlreichen Besuchern im Saal des Kulturforums Oberalteich dachte, er könne sich ohne eigenes Zutun vom Schulorchester unterhalten lassen, irrte: Mitmachen bei der Bodypercussion war angesagt! Ein Konzert des Veit-Höser-Gymnasiums, ohne obligatorische Boomwhacker, jene unterschiedlich langen Kunststoffröhren, die sich hervorragend eignen, dass Rhythmusgefühl in „Fleisch und Blut“ übergeht, ist eigentlich kaum denkbar! Erstaunlich, mit welcher Präzision des orchestralen Zusammenspiels auch keineswegs einfache Stücke wie „Skyfall“ aus einem gleichnamigen James-Bond-Film oder auch das schwungvolle „Mamma mia“ der ABBA dargeboten wurden. Mit großer Expressivität gespielt, „Hogan’s Heroes March“. Doris Köppel hat in den vielen Übungsstunden das Schulensemble zu einem veritablen, vielseitigen Klangkörper geformt.

Dies stellte auch die orchestrale Bearbeitung der Oper „Figaros Hochzeit“ von Wolfgang Amadeus Mozart unter Beweis. Die bekannten Arien und Canzonen dieser, neben der „Zauberflöte“ wohl bekanntesten Mozartoper, die Canzone des Cherubino „Sagt holde Frauen“, die Cavatine des Figaro „Will der Herr Graf den Tanz mit mir wagen?“ Oder Figaros Arie „Nun vergiss leises Fleh’n, süßes Kosen“, der Hochzeitsmarsch und das, alle drei Paare zusammenführende Finale spielte das Schulorchester mit ausgewogenen dynamischen Abstufungen in schöner Homogenität der Instrumentengruppen. Eine tolle Leistung des Orchesters des Veit-Höser-Gymnasiums! Den nötigen Durchblick über die doch etwas verwirrende Handlung dieser Oper verschafften die Sprecherin und Graf Almaviva, dessen Gattin, Cherubino, der stets verliebte Page, Barbarina und Susanna höchst persönlich: Schüler schlüpften in einer Art Talk-Show in diese Rollen und ließen die Intrigen am Hofe des Grafen Almaviva das Publikum leibhaftig miterleben, weit besser und amüsanter als ein Opernführer.

Wieder einmal wurde den Besuchern im Kulturforum vor Augen, vor allem aber vor Ohren geführt, welche spieltechnischen Hürden ein Schülerorchester zu bewältigen vermag, wenn die Musiklehrkräfte wahre Begeisterung zu wecken vermögen! *Theodor Auer*

Das große Schulorchester des VHG mit Leiterin Doris Köppel.

Sehr lebendig präsentierte sich der Unterstufenchor. (Fotos: erö)

Große Oper, vielfältige Kunst

Bogen: VHG-Orchester präsentiert „Figaros Hochzeit“ – Auch Ausstellung zu bewundern

(erö) Über ein volles Haus konnten sich die Beteiligten des 13. Schülerkonzerts des Veit-Höser-Gymnasiums (VHG) zum Frühlingsanfang im Saal des Kulturforums Oberalteich freuen. Die Leitung hatte Doris Köppel. Unüberhörbar fröhlich war auch der von Miriam Liebl geleitete Unterstufenchor.

Neben den musikalischen Genüssen waren auf der Galerie herausragende Schülerarbeiten der Jahrgangsstufen fünf bis zwölf von der Fachschaft Kunst ausgestellt. Damit wurde einmal mehr die fächerübergreifende Zusammenarbeit von Kunst und Musik deutlich gemacht. Besonders erfreulich: Wieder schwangen junge Orchestermitglieder den Taktstock und moderierten gekonnt das Programm. Veranstalter war der Förderverein für Kultur und Forschung Bogen-Oberalteich, der das Orchester schon seit vielen Jahren unterstützt.

Freude, aber auch ein wenig Wehmut war im Spiel, als Schulleiter Helmut Dietl die scheidenden Abiturienten aus dem Orchester verabschiedete und ihr Engagement würdigte. Verabschiedet wurden Julia Baumann (Klarinette), Christina Obermeier (Querflöte), Veronika Waas (Violine) und Benedikt Weinzierl (Trompete).

Der erste Teil des Abends stand ganz im Zeichen der Mozart-Oper „Die Hochzeit des Figaro“. Moderatorin Sarah führte locker moderierend in das Stück ein, erinnerte an unendlich viele Probenstunden und machte neugierig auf die Musik. Eine Schülergruppe schlüpfte zum besseren Verständnis der Handlung in die Rollen der Hauptpersonen. Begleitend zum Orchester wurden Bilder aus der Fachschaft Kunst an die Wand projiziert – unter anderem ein Brautpaar unterm Rosenbogen, eine Aufforderung zum Tanz oder Figaros Fenstersprung.

Schwerpunkte der Ausstellung waren Arbeiten für den Europäischen Wettbewerb zum Thema „Wasser ist Leben“, „was wir von den Entwicklungsländern lernen können“ und vom Raiffeisenmalwettbewerb „Immer online – immer unterwegs“. Daneben gab es Architektur-Modelle und Bilder mit perspektivischer Darstellung von Inneneinrichtung. Nicht zu vergessen bildliche Szenen aus „Die Hochzeit des Figaro“ und bebilderte kunstvoll handgeschriebene Texte über Stilrichtungen wie Barock, Klassizismus oder Expressionismus.

Das Orchesterkonzert ist das Highlight des Schuljahres, waren sich Schulleitung, Orchesterleitung und Musiker einig. „Es ist erstaunlich, was man gemeinsam erreichen kann. Dieser Weg macht Spaß“, sagte Doris Köppel. Helmut Dietl konnte nur zustimmen: „Ihr habt Musik gelebt.“

Interessante Bilder gab es bei der Kunstausstellung zu bewundern.

Die Mitwirkenden freuen sich schon auf ihren Auftritt. (Foto: js)

Musik und Ausstellung

Mengkofen: Neuntes Allerlei am Palmsonntag

(js) Am Sonntag, 29. März, findet um 16 Uhr das neunte Mengkofner Allerlei im Rahmen der Jugendkulturtage des Landkreises Dingolfing-Landau in der Aula der Mittelschule Aitrachtal statt. Eine große Schar musikalisch begabter Jugendlicher hat sich zu dieser rund zweistündigen Veranstaltung angemeldet.

Wunderbare Klavier-, Akkordeon- sowie Geigen- oder Querflötenmusik sind dabei zu hören und auch das Blechbläserensembel der Aitrachtaler Jugendkapelle ist mit dabei. Ebenso stehen Trompete, kombiniert mit Klavier, in kleinen Gruppen oder Duos, mit auf dem Programm und sogar Soloauftritte erleben die Besucher, bei denen junge Mädchen im Rampenlicht stehen werden. Zu sehen ist auch eine Ausstellung mit Gemälden, Fotografien und Plastiken.

In der Pause bieten einige Vertreter der Ganztageschule Kaffee und Kuchen, verschiedene Getränke sowie Häppchen an. Die ganze Bevölkerung ist willkommen. Der Eintritt ist frei.

Heute schottisch-irische Nacht

Neurandsberg: Musiker aus Niederbayern spielen auf

Eine schottisch-irische Nacht gibt es am heutigen Samstag auf der Neurandsberger Kleinkunstbühne. Einlass ist um 18.30 Uhr, Beginn 20 Uhr.

Zuhörer erleben einen Abend lang schottisch-irische Lebensfreude. The Wild Rover, Molly Malone oder Whiskey in the Jar, wer kennt sie nicht, die bekannten Lieder von der Grünen Insel. Diese und viele andere traditionelle Songs bringen „Mac C & C Celtic Four“ mit auf die Bühne. Das vielfältige Repertoire der niederbayerischen Vollblutmusiker reicht von stimmungsvollen Balladen über fetzige Pub-Songs bis hin zu grandiosen Instrumentalstücken. Dabei kommen die typischen Instrumente wie zum Beispiel Dudelsack, Fiddle, Akkordeon, Bódhrán oder TinWhistle zum Einsatz. Wie authentisch „Mac C & C Celtic Four“ die irische Musik verkörpern beweisen die zahlreichen Einladungen zu Auftritten nach Schottland und Irland. Das Ganze wird mit viel bayerischem Humor präsentiert.

Karten für das Konzert gibt es noch unter 09963/1027 oder im Internet unter www.kultur-amberg.com.

Die Vollblutmusiker aus Niederbayern versprechen einen lustigen schottisch-irischen Abend.

Der international ausgezeichnete Chor „Collegium Vocale Celje” aus Slowenien gastiert am Palmsonntag in der Klosterkirche Windberg.

Beeindruckende Stimmen

Windberg: Passionskonzert mit „Collegium Vocale“

(ws) Wie jedes Jahr findet auch heuer am Palmsonntag, 29. März, um 16 Uhr in der Pfarr- und Klosterkirche zu Windberg das traditionelle Passionskonzert statt.

Der slowenische Chor „Collegium Vocale Celje“, ein international ausgezeichneter Chor, singt Lieder auf höchstem Niveau aus verschiedenen Epochen. Für das Passionskonzert hat der Chor mit seinen jungen und beeindruckenden Stimmen ein schönes Programm zusammengestellt. Bekannte Kompositionen von Jacobus Gallus, Felix Mendelssohn-B. oder Karl Jenkins stehen auf dem Programm. Am Piano begleitet der Windberger Kirchenmusiker Joachim Schreiber.

Der Eintritt ist frei, Spenden sind erwünscht.